

BDS aktuell

Mehr über das Dankesgrillen auf Seite 6



INHALT

Seite	Seite
Auf ein Wort.....3-4	<i>Aus den Gruppen</i>
Historischer Tag der Hamburger Bürgerschaft im Rathaus Hamburg..... 4-5	20 Feierabendgruppe.....20
Dankesgrillen.....6	NEU: Fotogruppe.....21
Jubiläumsworkshop zu 20 Jahre Feierabendgruppe..... 7	Kochgruppe..... 21
Versorgung vulnerabler Menschen in Krisenzeiten.....8-9	Zwischenstation.....22
Interview mit Susanne Grimm.....10-14	CI-Gruppe.....23
Ankündigung Mitgliederversammlung...13	Vortragsreihe und Diskussionsforum..... 23
Das CI-Hörtraining..... 14	Spieleabendgruppe.....24
Ankündigung Herbstfest.....15	Literaturzirkel..... 24
Leserbrief von Ingrid van Santen.....16	Malgruppe..... 25
„Wentorfer Kulturwoche“: das Kulturevent in Wentorf bei Hamburg... 17	Frauentreff.....26
Honigfrühstück.....17	„Café Digital“ für die Generation Plus.....27
altonale Festival.....18	Morbus Meniere.....27
Bunterkunt.....19	Fahrradgruppe..... 28
Blickfang.....29	Kontakte zu den Gruppen..... 30
	BdS-Intern, Impressum.....31

RECHTSBERATUNG

§

Die nächsten Rechtsberatungstermine des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

DO. 27.11.2025

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Beratungsdauer: ca. 30 Minuten
Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Terminvereinbarung über die
Geschäftsstelle des BdS.

Telefon: 040-29 16 05
E-Mail: info@bds-hh.de

§

AUF EIN WORT

Liebe Mitglieder, liebe Leser des BdS aktuell,

wenn Sie diese Ausgabe des BdS aktuell in Händen halten, ist – zumindest im Norden Deutschlands – die vergnügliche Zeit des Sommerurlaubs schon wieder vorbei. Andererseits geht aus einem Zitat von William Shakespeare (1564 - 1616) hervor, dass wir sie wohl nur zu schätzen wissen, wenn sie endlich ist:

„Wenn das ganze Jahr Urlaub wäre, wäre das Vergnügen so langweilig wie die Arbeit.“

Abwechslung im Leben ist wichtig und das Bewahren des Status Quo nicht immer die beste Wahl.

Auch der BdS sorgt für Abwechslung und Erinnerungen, auf die wir gerne zurückschauen.

Unser Sommerfest wurde in diesem Jahr wie immer sehr gut besucht. Die Stimmung war hervorragend und zeigt, dass der Austausch und Spaß im Kreise der Gleichbetroffenen wichtig sind.

Seit ein paar Jahren bedankt sich der Vorstand bei den ehrenamtlichen Helfern des Vereins mit einem Dankegrillen. So konnte gegenüber mehr als 30 Teilnehmern die Wertschätzung für ihr Engagement durch den Vorstand ausgedrückt werden.

Die Feierabendgruppe wurde in diesem Rahmen für ihr 20-jähriges Bestehen gewürdigt. Das Jubiläum soll im September mit einem besonderen Gruppentreffen und einem Workshop mit der Audiotherapeutin Jana Verheyen gefeiert werden. Nähere Information dazu finden sich im Heft.



Ein weiteres Kontinuum ist das Mitwirken der Gebärdenpoesie-Freunde beim altonale Festival. Auch in diesem Jahr waren sie wieder „on Stage“ und sorgten für Stimmung. Mehr darüber lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Vermissen Sie in den letzten Zeilen die zuvor so gepriesene Abwechslung? Dann habe ich noch etwas für Sie: Wir freuen uns, dass es eine neue Fotogruppe geben soll, die sich im Oktober das erste Mal treffen wird. Dabei soll auch die Digitalisierung der Fotografie einen Platz bekommen. Schauen Sie sich bei Interesse den Beitrag im Heft an.

Zum Abschluss noch ein paar Worte in eigener Sache oder meine persönliche Abwechslung:

Dies ist erst einmal mein letztes

Vorwort im BdS aktuell als stellvertretender Vorsitzender. Ich werde in der kommenden Mitgliederversammlung nicht erneut kandidieren. Dem Verein bleibe ich als Leiter der Feierabendgruppe und der AG Website 2.0 erhalten. Auch das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes Hamburgs führe ich gerne weiter.

Ich wünsche dem neugewählten Vorstand eine gute Zusammenarbeit und ein gutes „Händchen“ für die Vorstandsarbeit im Sinne des Vereins.

Eine starke Rückendeckung für den zukünftigen Vorstand durch die Mitglieder ist wichtig. Daher notieren Sie sich bitte Samstag, den 15.11.2025 und kommen Sie zu unserer Mitgliederversammlung,

um die Neuwahl des Vorstands zu unterstützen.

Eine Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung finden Sie in diesem Heft.

Mir bleibt am Ende nur, mich für Ihr Vertrauen in den letzten Jahren zu bedanken. Ein Dank geht auch an meine Vorstandskollegen für die gemeinsamen Jahre. Die Vorstandsarbeit war für mich persönlich bereichernd und ich möchte sie nicht missen.

Wir sehen uns ganz sicher weiterhin in unserem Verein

Ihr
Andreas Scholz

HISTORISCHER TAG DER HAMBURGER BÜRGERSCHAFT IM RATHAUS HAMBURG

Am 16.7.2025 fand die Bürgerschaftssitzung zum Antrag der SPD, zusammen mit CDU, GRÜNE und Die Linke, zur „Unterstützung der gehörlosen Menschen in Hamburg für ihren Kampf um Anerkennung, Aufarbeitung von erlittenem Leid und Förderung niedrigschwelliger Hilfen“ statt. In der BdS aktuell Ausgabe Mai/Juni in diesem Jahr gab es bereits einige Hintergrund-Informationen zu diesem Thema.

Regina Jäck (SPD), Andreas Grutzeck (CDU) David Stoop (DIE LINKE) und Kathrin Warnecke (Grüne) entschuldigden sich in einem gemeinsamen Antrag für das jahrzehntelange Unrecht, das Menschen mit Hörbehinderung angetan wurde. Ihnen wurde die Anwendung der Gebärdensprache in Bildungseinrichtungen verwehrt. In der Annahme, dass nur so die Sprache erlernt werden könne, wurden den betroffenen Kindern,

oft unter Anwendung von Gewalt, die Lautsprache und das Lippenlesen aufgezwungen. Damit wurde ihnen jedoch die Teilhabe an Bildung und Berufsleben erschwert.

Kathrin Warnecke: „Die Spuren dieses Unrechts ziehen sich durch das ganze Leben.“ Noch bis in die 1990er Jahre mussten Betroffene an Hamburger Schulen auf die Unterstützung durch Gebärdensprache verzichten. „Sprache bedeutet Identität, auch Chancen auf eine gute Bildung“, so die Sprecherin für Menschen mit Behinderung, SPD-Fraktion, Regina Jäck.

Zu verdanken ist die breite politische Anerkennung Christian Ebmeyer vom Deutschen Gehörlosen-Bund, der als Beauftragter für die Belange der Opfer von Oralismus und Sprachentzug für die Aufarbeitung kämpft. In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Grünen und LINKE sollen die Folgen der strukturellen Gewalt, insbesondere in Bildungseinrichtungen, wissenschaftlich aufgearbeitet, anerkannt und entschädigt werden.

Für den Senat entschuldigte sich die Sozialsenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, Melanie Schlotzhauer, ebenfalls für das Unrecht, das in den Bildungseinrichtungen geschah.

Des Weiteren forderte die Hamburger Bürgerschaft vom Senat, sich auf Bundesebene für ein Entschädigungsfond für Erwachsene, die als Kinder und Jugendliche in Bildungseinrichtungen Leid und Unrecht aufgrund ihrer Hörbehinderung erfahren haben, einzusetzen.

Dieser Tag geht in die Geschichte der Hamburgischen Bürgerschaft ein. Bis zum 30.6.2026 soll die Bürgerschaft einen Zwischenbericht geben.

Alexander von Meyenn (Gehörlosenverband Hamburg e.V.), Christian Ebmeyer (Gehörlosenverband Hamburg e.V.), Helmut Vogel (Historiker und Erziehungswissenschaftler), Mark Zaurov (Historiker und Pädagoge), Ralph Raule (Deutscher Gehörlosenbund e.V.), Simon Kollien (Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser) und Ines Helke (Bund der Schwerhörigen e.V.) trafen sich anschließend nach der Sitzung der Hamburger Bürgerschaft im Rathaus und tauschten sich aus, wie es weitergehen könnte, damit die wissenschaftliche Aufarbeitung unter Einbeziehung der Deaf Studies zügig umgesetzt wird.

*BdS e.V. Arbeitsgruppe
UN-Behindertenrechtskonvention
(Ines Helke und Frauke Braeschke)*

**UNSEREN VERANSTALTUNGSKALENDER
FINDEN SIE ZUM HERAUSNEHMEN IN DIESEM HEFT.**

EIN DANKESCHÖN

Ein sommerlicher Tag im Juli, wie gemacht für ein Treffen im schattigen Garten hinterm Vereinshaus. Der Vorstand lud alle Gruppenleiter*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zum Grillen, Essen, Trinken und Klönen ein. Zur Begrüßung hielt Klaus eine kleine Rede, in der er das 20 jährige Bestehen der Feierabendgruppe lobend hervorhob. Es gab kleine Geschenke für Sabine und Andreas.



Für unser Grillfest gab es ganz unerwartet eine finanzielle Unterstützung von Frau Gaertner. Sie schrieb uns folgendes:



Zum 15.11.24 gebe ich mein Hörgerätegeschäft nach 27 Jahren ab. Mit Interesse habe ich immer Ihr Heft verfolgt und finde es gut, dass Sie so eine deutliche Stimme haben. Zum Abschied überweise ich Ihnen heute € 250,- für ein schönes Pizza Essen (oder ähnliches) für die ehrenamtlichen Mitarbeiter Ihres Vereins.



Herzliche Grüße und Tschüss!
Claudia Gaertner

Wir haben das Geld für das Grillfest verwendet, und haben uns über die Anerkennung unserer Arbeit und die großzügige Spende sehr gefreut.

Fides Breuer

20 JAHRE FEIERABENDGRUPPE

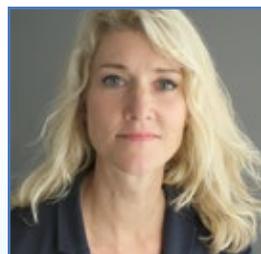
Jubiläumsworkshop

im Bund der Schwerhörigen e.V. mit Jana Verheyen

Samstag, den 13.9.2025 von 10-15:30 Uhr

Selbstwahrnehmung für Hörbehinderte Will ich Hörlösungen finden oder traurig sein?

Jana Verheyen zeigt uns in diesem Workshop, wie wir durch Selbsterkenntnis und Wahrnehmung der eigenen Stärken mehr Selbstvertrauen gewinnen und so unsere Wünsche äußern können, um für eine leichtere Kommunikation zu sorgen.



Jana Verheyen leitet die Hörrehabilitation an der Ohrenklinik in Bensheim und ist parallel selbstständig als Audio Coach in Hamburg tätig. Als Audiotherapeutin, systemischer Coach, Resilienztrainerin und selbst beidseitige CI-Trägerin berät sie bundesweit u.a. zu den Folgen einer Hörminderung und dem lösungsorientierten Umgang damit.

Ablauf:

- 10:00 Uhr: Begrüßung und Einstieg ins Thema
- 10:30 Uhr: Identitätsmolekül
- 11:15 Uhr: Kaffeepause
- 11:30 Uhr: Den positiven Kern entdecken
- 12:30 Uhr: Mittagessen
- 14:00 Uhr: Selbstwahrnehmung in der Kommunikation
- 14:30 Uhr: typische Herausforderungen besser lösen
- 15:15 Uhr: Feedback und Abschluss
- 15:30 Uhr: Ende

Teilnahmegebühr

(inkl. Verköstigung):

- Mitglieder: 15 €
- Nichtmitglieder: 25 €

Veranstalter:

Feierabendgruppe im Bund der Schwerhörigen e.V.
E-Mail: feierabendgruppe@bds-hh.de
Wagnerstraße 42, 22081 Hamburg
Telefon im Bds e.V. Büro: 040 291605

Anmeldeschluss ist der 6.9.2025

Bitte die Teilnahmegebühr spätestens 5 Tage vorher überweisen.

Stichwort: Workshop 20 Jahre FAG
Bund der Schwerhörigen e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 27 2005 0550 1015 2133 80
BIC: HASPDEHHXXX

Weitere Termine der Feierabendgruppe lesen Sie auf Seite 20.

VERSORGUNG VULNERABLER MENSCHEN IN KRISENZEITEN

AUFTAKTVERANSTALTUNG IN DER KULTURKÜCHE ALSTERDORFER MARKT

Am 17. Juni 2025 fand in der Kulturküche Alsterdorfer Markt eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Versorgung vulnerabler Menschen in Krisenzeiten“ statt. Eingeladen hatte Frau Ulrike Kloiber, Senatskordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Ziel war es, gemeinsam mit Vertreter*innen aus Behörden, Trägern, Zivilgesellschaft und Betroffenen einen Austausch über die Herausforderungen und mögliche Lösungen in Krisensituationen zu initiieren.

Hauptreferent war Kurt Leonards, Kommandeur des Landeskommandos Hamburg der Bundeswehr. In einem eindringlichen Vortrag schilderte er die sicherheitspolitische Lage aus Sicht der Bundeswehr – zwischen zunehmenden



Landes- und Bündnisverteidigung

hybriden Bedrohungen, geopolitischen Spannungen und der Notwendigkeit gesellschaftlicher Resilienz. Er machte deutlich, dass Deutschland „nicht im Krieg, aber auch nicht mehr im Frieden“ sei. Sabotageakte, Desinformation, Cyberangriffe und mögliche Krisenszenarien wie Blackouts oder gezielte Destabilisierung seien keine abstrakten Gefahren mehr, sondern reale Herausforderungen – auch für die zivile Infrastruktur.

Resilienz als zentrale Voraussetzung für Sicherheit

Kurt Leonards betonte mehrfach, dass Resilienz der Gesellschaft eine zentrale sicherheitspolitische Ressource sei. Gemeint ist damit nicht nur die technische Wider-



Kurt Leonards, Kommandeur des Landeskommandos
Hamburg der Bundeswehr.



Ulrike Kloiber, Senatskordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

standsfähigkeit von Netzen oder Systemen, sondern vor allem die Fähigkeit der Bevölkerung, in Krisen handlungsfähig zu bleiben. Resilienz bedeutet: vorbereitet sein, sich organisieren können, über Wissen, Strukturen und Netzwerke verfügen, um niemanden dabei zu vergessen.

Insbesondere Länder wie Finnland, Norwegen oder die baltischen Staaten hätten in den letzten Jahren gezielt in die Resilienz ihrer Gesellschaften investiert – durch klare Notfallpläne, dezentrale Versorgungsstrukturen, barrierefreie Schutzräume und durch Einbindung der Bevölkerung in Übungen und Vorsorgemaßnahmen. Deutschland müsse hier aufholen, so Leonards – auch im Hinblick auf vulnerable Gruppen, deren Teilhabe und Schutz in Krisenszenarien besonders berücksichtigt werden müssen.

Im Anschluss stellte Frau Kloiber konkrete Handlungsfelder zur Versorgung vulnerabler Gruppen im Krisenfall vor. Besonders im Fokus: Menschen mit Behinderungen, die nicht an ein Versorgungssystem (z. B. Einrichtung oder Pflegedienst) angebunden sind. Diese Menschen drohen in Notlagen durch das Raster zu fallen – sei es bei Evakuierungen, in der Kommunikation oder der Grundversorgung.

Ziel der Veranstaltung war es auch, den Startpunkt für die Entwicklung einer sozialräumlich ausgerichteten Handlungsempfehlung („Blaupause“) zu setzen. Diese soll als praxisnahes Konzept dienen, wie in jedem Hamburger Stadtteil auch nicht-institutionell versorgte Personen im Krisenfall unterstützt werden können. Dafür werden Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen – von Selbsthilfe über soziale Träger bis zu Verwaltung und Katastrophenschutz – einbezogen.

Das nächste Treffen zur Erarbeitung dieser Blaupause findet am 15. September 2025 um 9:00 Uhr in der Sozialbehörde, Hamburger Straße statt. Eine Anmeldung ist möglich über: Behindertenbeauftragte@bwfgb.hamburg.de

Die Veranstaltung markiert einen wichtigen Auftakt: Nicht nur Institutionen, sondern auch Stadtteile, Nachbarschaften und Einzelpersonen sollen gestärkt und eingebunden werden, um eine inklusive, widerstandsfähige Krisenvorsorge zu ermöglichen – vorausschauend, partizipativ und solidarisch. Resilienz beginnt nicht erst im Krisenfall – sie entsteht im Alltag.

*Jörg Winkler (Text)
Fotos: Laura Kummer*



INTERVIEW MIT SUSANNE GRIMM

Fides: Ich sehe Dich nur noch selten im Verein, deshalb freue ich mich ganz besonders auf Neuigkeiten von dir.

Susanne: Ich habe mich tatsächlich etwas zurückgezogen. Das hat verschiedene Gründe.

Fides: Wie lange bist du schon Mitglied?

Susanne: Schon seit 2002, ich habe extra noch mal nachgeschaut. Ab 2005 war ich in der damals von Bettina Grundmann neu gegründeten Feierabend-Gruppe dabei. Später war ich lange Zeit beim Pokern in der Spiele-Gruppe aktiv. Auch für einige Zeit im Beirat des Vorstands. Um 2015 gehörte ich mit einigen anderen Mitgliedern der „Gruppe WIR“ an. Unser Anliegen war damals, dass die Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern verbessert werden sollte. Momentan besuche ich keine Gruppe regelmäßig, aber ich komme gern zu Veranstaltungen. Insgesamt finde ich das Angebot des BdS super und sehr wichtig. Der Vorstand, die Gruppen-Leiter und alle sonstig Aktiven machen tolle Arbeit und investieren viel Zeit. Danke dafür!

Fides: Wie kam es zu Deiner Schwerhörigkeit?

Susanne: Ich bin normalhörend aufgewachsen. Da die Schwerhörigkeit in der Familie meines Vaters oft vorkommt, hatte ich schon in meiner Jugendzeit befürchtet, dass auch ich die vererbare progrediente Innenohr Schwerhörigkeit bekommen könnte. Aber zunächst lief alles normal. Nach meinem Realschulabschluss machte ich eine Ausbildung zur Speditionskauffrau im internationalen Bereich.

Fides: Sicher hattest du auch die Vorstellung, mit dem Beruf im

Ausland arbeiten zu können...

Susanne: Ja genau, das war mein Plan. Als Schülerin hatte ich viele Brieffreundschaften im Ausland, mit denen ich auf Englisch schrieb. Ich wollte etwas mit Fremdsprachen machen und ich war neugierig auf fremde Länder und Kontakte. Mir hat anfangs auch das lebhaftere Klima in der Spedition gefallen.

Fides: Ohne Hörprobleme?

Susanne: Zunächst schon. Ich hatte später ein Schlüsselerlebnis: Im Büro saßen wir an einem Viererblock. In der Mitte lief ein Radio. Mein Kollege schräg gegenüber sagte etwas, was ich nicht verstand und ich fragte nach. „Bist wohl schwerhörig!“ sagte er so leicht dahin. Da beschloss ich sofort, ich mache mal besser einen Hörtest.

Fides: Da dachtest du sicher gleich an deinen schwerhörigen Vater und Deine Verwandtschaft.

Susanne: Ja. Der Ohrenarzt stellte auch tatsächlich einen deutlichen Hörverlust fest, was mich total aus der Bahn warf. Ich war Anfang 20 und eigentlich sollte jetzt das Leben losgehen! Zunächst kam ich noch ohne Hörgeräte klar. Drei Jahre später bekam ich die ersten kleinen Hörgeräte, die mit der Zeit immer größer wurden. Seit gut 10 Jahren trage ich rechts ein CI, mit dem ich total zufrieden bin. Über ein zweites denke ich gerade nach.

Damals jedoch konnte mich meine Familie nicht auffangen und meine Hörschwierigkeiten wurden ziemlich ignoriert. Bei meinen Freunden wiederum versuchte ich meine Hörprobleme zu verstecken, was nur teilweise gelang. Das war eine sehr, sehr schwierige Zeit für mich. Ich konnte plötzlich viele Dinge

nicht mehr machen, die vorher normal für mich waren und mich auch ausmachten. Ich hatte eine totale Identitätskrise und mir ging es auch psychisch nicht gut. Aufwärts ging es erst einige Jahre später, als ich im BdS Kontakte und Austausch mit Gleichbetroffenen fand.

Fides: Konntest du denn weiter arbeiten mit deinem Hörverlust?

Susanne: Ja, doch, das ging, aber wurde natürlich zunehmend anstrengender. Ich würde einer hörbeeinträchtigten Person wirklich keinen Job in

einer Spedition empfehlen. Zumindest nicht, wie es in der Vor-E-Mail/Internet-Zeit war. Damals klingelte das Telefon den ganzen Tag ohne Unterlass und man sprach mit den verschiedensten Leuten, die alle mehr oder weniger gestresst und ungeduldig waren. Darunter waren ja auch viele internationale Geschäftspartner, die schon ohne Hörbehinderung schlecht zu verstehen waren.

Fides: Hast du überlegt, ob du beruflich vielleicht etwas anderes machen könntest?

Susanne: Ja, allerdings auch unabhängig von meiner Hörbehinderung, da ich nach 10 Jahren aus der Branche raus wollte. Mit 30 machte ich mein Fachabitur und entschloss mich, Sozialökonomie zu studieren

Fides: Das musst du mir erklären...



Susanne: Das ist ein interdisziplinärer Studiengang, bei dem man BWL, VWL, Soziologie und Recht studiert und sich nach dem Grundstudium für ein Hauptfach entscheidet. Bei mir war das Soziologie, u.a. mit den Schwerpunkten politische Soziologie und Sozialpsychologie.

Fides: Hören und Verstehen, wie funktionierte das im Studium?

Susanne: Berechtigte Frage! Inklusion wurde damals ja noch nicht praktiziert und ich war in einer absoluten Hörkrise.

Ich hatte schon ein kleines Mikrofon von Phonak, aber manche Professoren lehnten ein Mikrofon kategorisch ab. Die Schwerbehindertenbeauftragte der Uni interessierte sich überhaupt nicht für meine Schwierigkeiten.

Die erste Reihe im Hörsaal war von gut Hörenden besetzt, die überhaupt keine Einsicht für mein Bedürfnis hatten. Das war jeden Tag Stress. Andererseits hatte ich Unterstützung von meinen Mitstudies, wenn ich etwas nicht verstanden hatte. Besonders schade fand ich, dass ich mangels Verstehen häufig nicht mitdiskutieren konnte. Gleichzeitig war die Zeit auch eine bereichernde, in der ich neu und anders denken gelernt habe.

Fides: Wie kamst du finanziell über die Runden?

Susanne: Ich bekam Bafög und in

den Semesterferien jobbte ich in einer Spedition und machte Urlaubsvertretung. Ab und zu bekam ich auch Unterstützung von meinen Eltern.

Fides: Mit deiner Hör-Situation ging es dir aber immer noch schlecht, es fehlte dir an Mut für einen Neuanfang...

Susanne: Ja, leider. Als ich mit meinem Studium fertig war, war ich inzwischen an Taubheit grenzend schwerhörig. Ich war sehr mit meiner Hör-Situation beschäftigt und war letztlich froh, dass ich in jener Spedition bleiben konnte und mir angeboten wurde, u.a. die Personalabteilung aufzubauen. Für meine Hörbehinderung hatte ich dort wirklich gute Bedingungen. Nur aus der Branche bin ich nicht wie geplant rausgekommen.

Fides: Deine Entscheidung ist sehr verständlich.

Susanne: Ich habe dort letztlich über 20 Jahre als Personalreferentin und Ausbildungsleiterin in Führungsposition gearbeitet und die Firma sehr mitgeprägt. In den letzten Jahren wurden die Aufgaben und das, was ich umsetzen wollte, immer mehr, und für mich allein zu viel, sodass ich mich schließlich mit einem Burnout krankschreiben lassen musste. Das hatte aber nichts mit meiner Hörbehinderung zu tun, sondern vor allem mit betrieblichen Strukturen. Nun bin ich noch auf der Suche für mich, wie es weitergeht. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie. Die schriftliche Prüfung habe ich schon bestanden. Für die mündliche muss ich allerdings noch viel lernen. Die Prüfung läuft über die Gesundheitsbehörde und wird von Psychiatern und Neurologen abgenommen.

Fides: Spannend! Welche Berufsaussichten hast du und wie könnte es weitergehen?

Susanne: Um als Heilpraktikerin für Psychotherapie arbeiten zu können, muss ich noch eine weitere praktische Therapie-Ausbildung machen. Eine Coaching-Ausbildung habe ich schon vor Jahren gemacht. In meinem früheren Job hat mir besonders die Unterstützung und Entwicklung der Mitarbeitenden Spaß gemacht und das gemeinsame Suchen nach Lösungen bei Schwierigkeiten. Ich könnte mir daher gut vorstellen, im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu arbeiten. Psychische Gesundheit in Betrieben ist heute ein großes und wichtiges Thema. Außerdem möchte ich gerne aus der Stadt wegziehen, vielleicht ins Umland von Hamburg. Die volle Stadt vertrage ich nicht mehr so gut.

Fides: Das ist sicher eine gute Idee!

Susanne: Ich bin dann schneller draußen in der Natur. Ich liebe lange Spaziergänge und Wanderungen, das entspannt mich. Ich könnte mir auch vorstellen, wieder zu reiten oder eine Partnerschaft für ein Pferd zu übernehmen.

Fides: Du warst auch in den Musikworkshops dabei. Da habe ich gemerkt, wie gerne du singst und aus dir herausgehst. Vielleicht kannst du das noch ausbauen.

Susanne: Ich würde wirklich gern öfter singen, aber da müssen die akustischen



Bedingungen einfach stimmen. Deswegen finde ich es auch toll, dass der BdS den Musikworkshop angeboten hat! Der macht mir viel Spaß und ich freue

Fortsetzung auf Seite 14

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM SAMSTAG, DEN 15. NOVEMBER 2025

Liebe Mitglieder,
zu der am **Samstag, den 15. November 2025 um 14.00 Uhr**
stattfindenden **Mitgliederversammlung**
lade ich als Vorsitzender herzlich ein.

Sie findet statt in der **Mensa der Stadtteilschule Mitte**
(**ehem. Lohmühlengymnasium**), Rostocker Str. 41, 20099 Hamburg

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Abstimmung über die Mitgliedsbeitragserhöhung
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Abstimmung der eingegangenen Anträge
10. Sonstiges

**Gemäß § 11 unserer Satzung sind entsprechende Anträge
zur Mitgliederversammlung schriftlich spätestens sechs
Wochen vor der Versammlung beim Vorstand einzureichen.**

Termin: 4. Oktober 2025

Klaus Mourgues, Vorsitzender

Anfahrt: U1 Lohmühlenstraße

Bus: Es sind verschiedene Haltstellen in der Nähe.
PKW: Es gibt mehrere Parkhäuser in der Nähe oder
kostenpflichtige Parkplätze in der Straße.

mich schon auf das nächste Mal.

Fides: Hast du noch andere Hobbies?

Susanne: Ich lese gern. Im Moment hauptsächlich Fachbücher zur Weiterbildung in Psychologie, z.B. zu Traumaforschung und Körpertherapie. Ich interessiere mich auch für alles Metaphysische wie Spiritualität und besonders psychologische Astrologie. Damit beschäftige ich mich schon seit vielen Jahren und habe einige Aus- und Weiterbildungen gemacht.

Fides: Vor Jahren hast du schon mal vorgeschlagen, im Vereinshaus einen

Kummerkasten zu installieren und zu betreuen. Dort könnten alle Mitglieder Lob, Kritik und Wünsche äußern. Kannst du dir das immer noch vorstellen?

Susanne: Ja durchaus, wenn meine Zeit es erlaubt.

Fides: Das Leben kann wieder losgehen! Alles Gute für deinen weiteren Weg.

Das Gespräch mit Susanne führte Fides Breuer

DAS CI-HÖRTRAINING

Das Hörtraining nach Cochlear-Implantation ist für fortgeschrittene CI-Träger geeignet. Das Training umfasst Übungen zur Unterscheidung von Sprachlauten, dem Wort- und Textverstehen, zum Erkennen des Sprachrhythmus sowie von Sprechmelodien und Betonungen, zum Verstehen im Störschall und beim Richtungshören.

Neben dem intensiven, gemeinschaftlichen Hörtraining werden bei Bedarf auch individuelle Übungen, z.B. zur Korrektur der lautsprachlichen Artikulation, eingebracht. Wünsche und Übungsbedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hörtrainings werden zu Beginn abgesprochen und nach Möglichkeit in das Training integriert.

Start: Montag, den 10. November 2025

Teilnehmergebühr: 30 EUR für BdS-Mitglieder, 50 EUR für Nichtmitglieder

Kurszeiten: montags von 17:00 bis 18:30 Uhr, 10 Termine, immer jeden zweiten und vierten Montag im Monat

Referentin: Francesca Pillitteri, Hörtherapeutin

Anmeldung online: <https://bds-hh.de/termine/kurse-und-beratung/#ci>



Herbstfest

im Bund der
Schwerhörigen e.V.

Zwiebelkuchen trifft Federweißer

13.9.2025 ab 18 Uhr
5 € Eintritt für Nichtmitglieder

Wo: Wagnerstraße 42
(Nähe U3 Hamburger Straße,
Buslinie X22 und 261)

Anmeldung erbeten:
zwischenstation@bds-hh.de

BUND DER
SCHWERHÖRIGEN
HAMBURG e.V.

Leserbrief:

Danke FÜR DIE BLUMEN



Lieber Klaus,

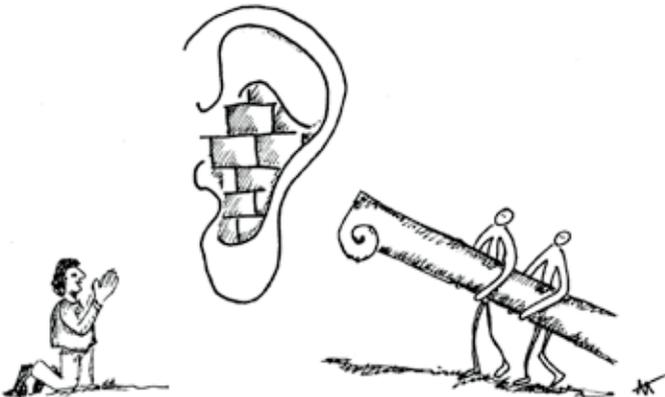
ich möchte mich sehr herzlich bedanken, für diese nette Aufmerksamkeit zu meinem 75. Geburtstag 😊.

Ich bin froh, dass der BdS mit dir und deinem Team einen so aktiven Vorstand hat und freue mich immer, wenn ich von Mitgliedern höre, dass sie eine der Gruppen besucht haben und dort Spaß hatten. Ihr tut so viel, dass der Verein mit Leben erfüllt wird. Das ist in einer Zeit, wo sich ein Verein nach dem anderen auflöst, bzw. auflösen muss, weil sie einfach keinen Vorstand mehr zusammen bekommt, nicht selbstverständlich. Hierfür möchte ich als Mitglied auch einfach mal Danke sagen: Es ist schön, dass es euch gibt und ich wünsche mir, dass es noch lange so bleibt.

Viele liebe Grüße
Eure Ingrid van Santen

SCHMUNZELSERIE – FOLGE 7

Auf taube Ohren stoßen.



Zeichnung: Anke Müller

Veranstaltungsübersicht September 2025

Mo	1.9.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr
Di	2.9.	Selbsthilfegruppe	Saal	14:30 Uhr
Mi	3.9.	Café Digital	Saal	14:30 Uhr
Do	4.9.	Morbus Meniere	Saal	18:00 Uhr
Fr	5.9.	Feierabendgruppe	Saal	18:00 Uhr
Mo	8.9.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr
Do	11.9.	Literaturzirkel	Saal	18:00 Uhr
Sa	13.9.	Feierabendgruppe: Workshop mit Audiotherapeutin Jana Verheyen	Saal	10:00 Uhr
		Herbstfest	Saal	18:00 Uhr
Mo	15.9.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr
Mi	17.9.	Malgruppe	Saal	17:00 Uhr

Veranstaltungsübersicht Oktober 2025

Mi	1.10.	Café Digital	Saal	14:30 Uhr
Mo	6.10.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr
Di	7.10.	Selbsthilfegruppe	Saal	14:30 Uhr
Mi	8.10.	Vortragsreihe und Diskussionsforum	Saal	18:00 Uhr
Do	9.10.	Morbus Meniere	Saal	18:00 Uhr
Fr	10.10.	Feierabendgruppe	Saal	18:00 Uhr
		NEU: Fotogruppe	Saal	10:00 Uhr
Sa	11.10.	Kochgruppe	Küche und Saal	13:00 Uhr
		TAC DAY	Saal	15:00 Uhr
Mo	13.10.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr

Mi	15.10.	Malgruppe	Saal	17:00 Uhr
Do	16.10.	Literaturzirkel	Saal	18:00 Uhr
Sa	18.10.	Frauentreff	Ausflug	n.A.
Mo	20.10.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr
Do	23.10.	CI-Gruppe	Saal	17:00 Uhr
Fr	24.10.	Workshop Kommunikation und Gebärdensprache mit SIGNdigital	Seminarraum	17:00 Uhr
		treffpunkt.sitzsäcke	Seminarraum	18:18 Uhr
		Spieleabendgruppe	Saal	18:00 Uhr
Mo	27.10.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr

Fr	19.9.	Spielaabendgruppe	Saal	18:00 Uhr
Sa	20.9.	Frauentreff	Ausflug	n.A.
Sa	20.9.	Austauschwochenende Ferienhof Lüdersbüttel / Kinder- und Jugendgruppe und Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder	Lüdersbüttel	n.A.
Mo	22.9.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr
Mi	24.9.	Vortragsreihe und Diskussionsforum	Saal	18:00 Uhr
Do	25.9.	CI-Gruppe	Saal	17:00 Uhr
Mo	29.9.	Kreativgruppe	Saal	14:00 Uhr

Bitte wenden

„WENTORFER KULTURWOCHE“: DAS KULTUREVENT IN WENTORF BEI HAMBURG

Die Wentorfer Kulturwoche gibt es seit 2007. Seit dem Sommer 2023 ist sie auch ein eingetragener Verein.

Der Verein möchte mit kulturellen Veranstaltungen Menschen zusammenbringen und Kunst- und Kulturschaffenden eine Möglichkeit bieten, gesehen zu werden.

Die Teilnehmer kommen nicht nur aus Wentorf, sondern auch aus benachbarten Gemeinden und aus Hamburg.

Es gibt ein vielfältiges Programm an verschiedenen „Kulturpunkten“, die über den ganzen Ort verteilt sind. Im Programm finden sich Veranstaltungen aus Film, Geschichte, Literatur, Musik, Theater, Umwelt. Es finden Vorträge, Workshops, Exkursionen und natürlich Ausstellungen der Künstler statt.

Unser Mitglied Max Hammer lebt in Wentorf. Er und seine Mitbewohner haben in der Alten Schule von Wentorf gemeinsam gemalte Bilder ausgestellt.



Gleichzeitig wurde an einer Druckpresse vom Linolschnitt gedruckt. Besucher konnten zuschauen oder auch selbst drucken.

Max konnte mir helfen, meinen mitgebrachten Linolschnitt zu drucken.

Im 1. Stock des Gebäudes befindet sich ein kleines, durchaus sehenswertes Heimatmuseum. Dort ist das große Thema natürlich die Wentorfer Geschichte.

Sylvia Petersen

HONIGFRÜHSTÜCK

Ewas verspätet, aber dennoch aktuell, möchten wir über unser Honig-Frühstück am Ostersonntag berichten. Es fand großen Anklang. Wir waren neun Personen. 50 Sorten Honig hatte Michael mitgebracht. Viola bereitete ein schönes Osterfrühstück vor. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Wir probier-



ten ca 20-30 verschiedene Honigsorten, die alle unterschiedlich und gut schmeckten.

Wir möchten das Honigfrühstück gerne noch einmal anbieten.

Beim Tac-Spielen anschließend hatten wir noch viel Spaß.

*Michael Sellin und
Viola Brandenfels*

ALTONALE FESTIVAL

VOM 27. JUNI BIS 6. JULI 2025

Zehn Tage lang konnten Kulturinteressierte bei der altonale Kunst, Theater, Film, Musik, Literatur und mehr erleben. Sie konnten sich umschaun, bewundern, bestaunen, hinterfragen und am Ende applaudieren.

Die altonale ist seit Jahren Hamburgs umfassendstes und vielseitigstes Event, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung, von Schulkindern bis ins hohe Alter, gemeinsam im Mittelpunkt stehen. Sie zeigen, was sie bewegt oder was ihre Herzensangelegenheit ist.

Jeder kann sich mit Überzeugung, Motivation und Begeisterung einbringen. Die Botschaft der altonale ist es, Toleranz, Vielfalt, Demokratie und Inklusion zum Ausdruck zu bringen.

Inklusion bei der altonale ist eine Herausforderung, der wir uns weiterhin gemeinsam stellen müssen.

Einige Mitglieder des Vereins BdS e.V. waren aktiv bei der altonale dabei.

Bei der Empfängeröffnung der altonale im Innenhof des Rathauses Altona war die Arbeitsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention im BdS e.V. vor Ort. Mit dabei waren die Gebärdenpoesie-Freunde, die einen Auftritt zum Song „Lichterketten“ des Musikers Sasha hatten.

Einen Tag später ging es auf der Bühne altonale am Platz der Republik mit Gebärdensprachkultur weiter. Mit der Aktion Gebärdensprachkultur und Animation Gebärdensprache konnte das Publikum begeistert werden. Die altonale endete mit der Aktion „Altona macht auf!“

Menschen mit Hörbehinderung waren mittendrin statt nur dabei und haben einen kleinen Beitrag ganz im Sinne von Inklusion, Empowerment und Teilhabe gezeigt.

*Ines Helke vom Workshop
Kommunikation und Gebärdensprache
Copyright: Fotografin Ellen Coenders*



BUNTERKUNT



Am Samstag, den 19. Juli fand das erste inklusive Sommerfest im Stadtteil Eimsbüttel statt. Der Inklusionsbeirat Eimsbüttel hatte aktiv zum Mitmachen aufgerufen.

Die Zielgruppe Hörbehinderung wurde ebenfalls angesprochen.

Die Kinder- und Jugendgruppe und die Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder hat sich hierzu zusammengeslossen, um unter anderem auf den Verein Bund der Schwerhörigen aufmerksam zu machen.

Nach dem der Kontakt zum Organisationsteam Bunterkunt hergestellt war, überlegten wir, wie wir uns einbringen können.

Ideen gab es viele und mit drei Ideen ging es letztendlich bei Sonnenwetter zum ersten inklusiven Sommerfest.

An unserem Informationstand lagen nicht nur Informationen zu unserem Verein, sondern die Willkommensbox vom Bundeselternverband gehörloser Kinder (Informationsbroschüren für Eltern hörbehinderter Kinder) zum Anfassens und zum Kennenlernen.

Zusätzlich konnten Interessierte das Fingeralphabet kennenlernen und mit dem Stempelkasten sich kreativ mit Wörtern und mit Namen entfalten.



Durch eine Sachspende konnten wir eine weitere Station für Kinder ermöglichen. Die Bewegung auf der Balance Station war ein Blickfang von Anfang an. Auf diesem Wege möchten wir uns für die Sachspende bedanken.

Am Nachmittag kamen einige hörbehinderte Eltern mit ihren Kindern mit oder ohne Hörbehinderung vorbei.

Irgendwann kam ein Fernseheteam vom Norddeutschen Rundfunk vorbei und am gleichen Tag wurde am Abend im Hamburg Journal über das Sommerfest berichtet.

Über das Wetter wurde in Deutscher Gebärdensprache informiert.

Ines Helke





20

JAHRE FEIERABENDGRUPPE

WIR FEIERN UNSER 20-JÄHRIGES JUBILÄUM!

Im September vor 20 Jahren wurde die Feierabendgruppe gegründet und hat sich das erste Mal getroffen.

Seitdem bietet sie Schwerhörigen, Ertaubten, CI-Trägern und Interessierten die Möglichkeit die Arbeit hinter sich zu lassen und einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen.

Ein weiteres Ziel der Gruppe war und ist der Kontakt und Austausch untereinander sowie die Umsetzung vielerlei Angebote zu relevanten Themen von Berufstätigen und Interessierten. Von Beginn an reduzieren wir durch den Einsatz von Schriftdolmetschern und Induktionsschleife die uns allen bekannten Hörbarrieren.

Unser Jubiläum im September 2025 möchten wir mit gleich 2 Ereignissen begehen:

Am Freitag, den **5.9.2025 um 18 Uhr** treffen wir uns wie gewohnt zum Austausch in der Wagnerstraße.

Bei einem kleinen Umtrunk und kleinen Knabberereien werden wir auf unser Jubiläum anstoßen und hoffen, dass wir dazu auch die ehemalige Leiterin und den ehemaligen Leiter der Feierabendgruppe begrüßen dürfen.

10 – 15:30 Uhr findet anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums ein Workshop mit der Audiotherapeutin Jana Verheyen statt.

Als Thema haben wir uns für „Selbstwahrnehmung für Hörgeschädigte – der Schlüssel zu innerer Stärke“ entschieden.

Nähere Informationen findet ihr in diesem Heft auf einer ganzseitigen Anzeige auf Seite 7 und auch auf unserer Website. Wir freuen uns über eure Anmeldungen unter feierabendgruppe@bds-hh.de und hoffen, Euch im September zweimal beim BdS e.V. empfangen zu dürfen!



Am Freitag, den **10.10.2025** findet dann wie gewohnt die nächste reguläre Feierabendgruppe statt.

Ein Anschlussworkshop mit Jana Verheyen und dem Thema „Weil ich an mich glaube, stellt mein berufliches Umfeld sich gerne auf mich ein“ planen wir für Samstag, **den 24.1.2026 von 10 – 15:30 Uhr**. Notiert Euch den Termin schon einmal, wenn Ihr Interesse habt.

Schöne Grüße

*Andreas Scholz und
Sabine Rosenboom*

Am Samstag, den **13.9.2025 von**



NEU --- NEU --- NEU --- NEU FOTOGRUPPE



Kennst Du das auch: Du machst ein schönes Foto, und zu Hause hast Du das Gefühl, man könnte es noch besser oder ganz anders machen. Dir fehlen die Vielfalt neuer Techniken und vor allem das Feedback anderer? Genau das können wir gemeinsam machen, egal ob mit Smartphone oder Digitalkamera. Dazu gehört:

- ein regelmäßiger gemeinsamer Fotowalk in der Gruppe mit anschließender Besprechung der Bilder.

- Dabei wollen wir neuen Techniken oder gestalterische Möglichkeiten ausprobieren und ganz, ganz viel Austausch miteinander haben.

Hast Du Lust bekommen, aktiv dabei zu sein? Dann treffen wir uns am **11.10.25**,

10 Uhr beim BdS HH zum ersten gemeinsamen Austausch mit anschließendem Fotowalk in Hamburg.

Um Anmeldung wird gebeten, da die Gruppe auf max. 7 Personen ausgelegt ist: fotogruppe@bds-hh.de

Sage bitte auch Bescheid, wenn Du Interesse an der Fotogruppe hast und am 11.10.25 keine Zeit hast.

Ich freue mich auf Dich und schöne fotografische Momente.

Dein Marco Thun

P.S.: Wenn Du noch Unklarheiten oder Fragen hast, bitte sei so frei und schreibe mich darauf an.

KOCHGRUPPE

Liebe Mitglieder,

am **11. Oktober** geht es wieder los und wir wollen mit Euch zusammen kochen, essen und uns unterhalten. Wir treffen uns um 13:00 Uhr im Vereinshaus des BdS. Plant gute 2 Stunden ein.

Änderungen bleiben vorbehalten und werden per Rundschreiben bekannt gegeben!



Kosten: zwischen 5 und 10 Euro, exkl. Getränke. Zur besseren Organisation und Planung bitten wir für alle



Termine um Anmeldung (eine Woche vorher freitags) per Mail, bitte direkt an kochgruppe@bds-hh.de

Wir freuen uns auf euch!

Karla Scharnitzky und Jan Ammer

ZWISCHENSTATION

Bevor es in unsere lange Ferienpause ging, haben wir am 21. Juni unser beliebtes und traditionelles Sommerfest angeboten. Bei strahlendem Sonnenschein und recht hohen Temperaturen haben wir rund 100 Mitglieder und Gäste empfangen können. Auf der Speisekarte standen wieder Grillfleisch und -wurst sowie diverse selbstgemachte Salate. Neben unseren „Standardgetränken“ bot die Cocktailgruppe wieder bunte und leckere Cocktails an (wahlweise mit oder ohne Alkohol). Auch die Kreativgruppe hatte wieder ihren beliebten Stand aufgebaut und bot wunderschöne Kunstwerke für kleines Geld an.

Ein Dank an alle, die mitgeholfen haben, Salat gespendet, Kuchen gebacken haben und damit dieses Fest möglich



gemacht haben. Auch der Vorstand hat uns dankenswerter Weise kräftig unterstützt. Hier sehen und zeigen wir wieder einmal mehr, wie gesund und vital unser Verein ist.

Vor dem Fest ist nach dem Fest: Am 13. September sehen wir uns hoffentlich wieder zahlreich beim Herbstfest unter dem Motto „Zwiebelkuchen trifft Federweißer“.

Wir bitten Euch, für die Anmeldung zum Herbstfest die E-Mail zwischenstation@bds-hh.de zu benutzen. Oder nutzt die Direktanmeldung auf unserer Homepage.

Termine:

13.9.2025, 18 Uhr: Herbstfest –

Zwiebelkuchen trifft Federweißer

22.11.2025: n.n.

13.12.2025: Adventskaffee

Für alle Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung per Mail unter zwischenstation@bds-hh.de.

Das Team von der Zwischenstation:
*Claudia Cöllen, Nicole Niemeyer,
Tobias Hoff und Torsten Kripke*

GRUPPE: RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Die CI-Gruppe trifft sich jeden 4. Donnerstag eines Monats um 17:00 Uhr.

Am 26. Juni 2025 war Rechtsanwalt Jan Stöffler als Referent anwesend. In einem informativen Vortrag zum Thema „Schwerbehindertenausweis bei einem Cochlea-Implantat (CI)“ erklärte er die rechtlichen Grundlagen, Vorteile und das Antragsverfahren – ein Thema, das auf großes Interesse stieß.

Am 24. Juli 2025 war die Firma Cochlear mit Herrn Florian Rohe bei uns zu Gast

und stellte das neue Nexa CI-System vor. Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke in die neueste Technik und konnten individuelle Fragen direkt besprechen und auch Erfahrungen austauschen.

Das nächste Treffen findet am **25. September 2025** statt.

Ratsuchende und Betroffene sind jederzeit herzlich willkommen!

Pascal Thomann und Matthias Schulz

VORTRAGSREIHE UND DISKUSSIONSFORUM

Liebe Mitglieder und Interessierte,

nach der Sommerpause laden wir euch herzlich ein zu unserer monatlichen Vortragsreihe mit anschließendem Diskussionsforum. Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr im Saal des BdS, Wagnerstraße 42 statt.

Für eine barrierefreie Teilnahme sorgen automatische Untertitelung (Spracherkennung) sowie eine Schriftdolmetschung.

Im Mittelpunkt stehen Themen aus Politik, Beruf und Gesellschaft, die besonders für Menschen mit Hörbehinderung relevant sind.

Besonders wichtig ist uns der Austausch auf Augenhöhe: Ihr habt die Möglichkeit, eigene Themen vorzuschlagen – und gerne auch selbst zu präsentieren! Gemeinsam möchten wir einen offenen

Raum schaffen, in dem Erfahrungen, Perspektiven und Fragen Platz haben. Habt ihr Ideen oder Themenvorschläge? Dann schreibt einfach eine Mail an joerg-winkler@bds-hh.de.

Geplante Themen (Auswahl, unverbindlich)

24. September: Digitalisierung und Barrierefreiheit

Chancen und Herausforderungen für Menschen mit Hörbehinderung

8. Oktober: Recht auf Unterstützung: Der Antrag auf technische Hilfsmittel im Berufsleben

Wie hörbehinderte Menschen ihren Anspruch erfolgreich geltend machen können

Uhrzeit: 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: Saal im BdS, Wagnerstr. 42

Jörg Winkler



SPIELEABENDGRUPPE



Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinspiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben.

Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen

uns immer auf neue Gesichter.

Nächste Termine jeweils ab 18:00 Uhr im Saal vom BdS:

Freitag, 19. September 2025

Freitag, 24. Oktober 2025

Ein paar Tage vor dem Poker- und Spieleabend wird es weitere Infos über das Angebot von Getränken oder Essen geben.

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: spielegruppe@bds-hh.de

Bleibt gesund und hoffentlich bis bald!

Klaus Mourgues

LITERATURZIRKEL STARTET WIEDER – JETZT ANMELDEN!

Nach der Sommerpause laden wir herzlich zum Neustart unseres Literaturzirkels ein. An zwei Abenden im Herbst möchten wir wieder gemeinsam lesen, diskutieren und neue Denkanstöße gewinnen:

Donnerstag, 11. September 2025

Donnerstag, 16. Oktober 2025

jeweils um 18:00 Uhr im Saal des BdS, Wagnerstraße 42

Zum Auftakt besprechen wir José Saramagos Roman „Die Stadt der Blinden“ – ein literarisch kraftvolles Gleichnis über Gesellschaft, Moral und Menschlichkeit in Extremsituationen.

Außerdem freuen wir uns, wenn Teilnehmende ein bis zwei Bücher vorstellen, die sie persönlich bewegt haben. Eine schöne Gelegenheit zum Wiedersehen, Austausch und zur Sammlung neuer Lesetipps!

Anmeldung bitte per Mail an:

joerg-winkler@bds-hh.de

Gerne sende ich vorab ein paar Impulsfragen zur Vorbereitung.

Wir freuen uns auf inspirierende Gespräche!

Jörg Winkler

NEUES AUS DER MALGRUPPE

Im Monat Juli fiel die Malgruppe aus. Warum? Ich, Sabine, war zur REHA in Bad Salzuflen. Diesen Tipp hatte ich von Teilnehmern aus der CI- und Feierabend-Gruppe im BdS bekommen. Aufgrund des beruflichen Stress, gepaart mit Tinnitus und Schwindel war es für mich Zeit für eine Rehabilitation. In der Median Klinik habe ich mich sehr gut verstanden und aufgehoben gefühlt. Ich hatte u. a. eine Hyperakusis (Lärmempfindungsstörung) und musste das erst einmal realisieren. Dies ist herausgekommen, weil ich meine Geräte (Hörgerät und CI) aufgrund des Lärms viel zu leise gestellt hatte und absolut hörempfindlich war. Nun war ich damit beschäftigt, mein Hören mit neuer Höreinstellung wieder zu trainieren.

Mir wurde in der Klinik nahegelegt, über ein zweites CI nachzudenken. Dies hatten mir auch schon meine Audiologen im UKE gesagt.

Vielleicht war ich noch unsicher oder ich hatte irgendwelche Ängste? Ich weiß es nicht genau, warum ich so lange gebraucht habe.

In der Reha habe ich Peter Dieler (Foto) und Sabine kennengelernt. Peter leitet die Abteilung der Audiotherapie in der



Median Klinik. Sabine leitet die CI-Gruppe vor Ort. Von meiner Mit-Patientin Katja mit CI-Erfahrung wurde ich eingeladen, die CI-Gruppe in Bad Salzuflen zu besuchen. Ich bin sehr froh, dass ich es gemacht habe. Gerade deswegen, weil aus der Reha noch weitere Leute mit vielen Fragen zum bevorstehenden CI und solche, die vor kurzem implantiert wurden, berichtet haben. Somit waren meine letzten Zweifel vom Tisch.

Mit Katja habe ich meine Freizeit verbracht. Mit ihrer lockeren Art (zwei CIs von AB) und ihrem Humor habe ich mich so richtig mittendrin gefühlt, statt nur dabei. Wir sind inzwischen Freundinnen geworden.

Nun habe ich einen Termin für ein zweites CI im UKE Hamburg gemacht.

Ich empfehle hiermit gerne, Selbsthilfegruppen zu besuchen. Es lohnt sich und vielleicht gibt es auch für dich die eine oder andere Antwort auf offene Fragen.

Wir sehen uns wieder in der Malgruppe am **17.9.** und **15.10.**

Um Anmeldung wird gebeten:
malgruppe@bds-hh.de



Herzliche Grüße von
Sabine Heyde-Dannenberg

FRAUENTREFF IM JUNI UND JULI 2025



Wir Frauen haben im **Juni** den „Grünen Bunker“ am Heiligengeistfeld besucht. Der ehemalige Flakturm wurde im 2. Weltkrieg (1942) von Tausenden Fremd- und Zwangsarbeitern erbaut. Die Wände sind 3,5 Meter und die Decke 5 Meter dick!

80 Jahre später wurde er um rund 20 Meter und 5 Stockwerke erhöht und mit Pflanzen begrünt. Außen am Gebäude wurde ein 550 Meter langer Bergpfad montiert, der zu einem großen, öffentlich zugänglichen Stadtgarten führt.

Der Bunker bietet an vielen Stellen schöne Ausblicke auf Hamburg und ist eine interessante Sehenswürdigkeit der Stadt geworden!

Im **Juli** ging es zum Minigolf in den Stadtpark. Es war ein heißer Tag, aber



ein großer Teil der Anlage liegt wunderbar im Schatten großer Bäume.

12 Frauen waren dabei. Wir haben uns in kleine Gruppen zu je 4 Personen aufgeteilt. Es hat allen viel Spaß gemacht und im nahegelegenen Landhaus Walter saßen wir zum Abschluss noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen oder auch Pommes Frites zusammen.

Termine September/Oktober 2025:

20. September: Wir Frauen wollen am Hitzacker besuchen.

18. Oktober: Im Oktober bleiben wir in Hamburg und besuchen am 18.10. in der Kunsthalle eine Ausstellung des schwedischen Künstlers Anders Zorn.

Sylvia Petersen



„CAFÉ DIGITAL“ FÜR DIE GENERATION PLUS



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generation Plus!

Unsere nächsten Treffen im Café Digital finden statt jeweils mittwochs, den **3. September** und am **1. Oktober 2025**.

Möchtet Ihr mehr lernen über Fotos, Nachrichten oder WhatsApp-Gruppen per Smartphone? Oder habt Ihr Fragen zum Thema Sicherheit im Internet oder Videokonferenzen? Bringt dazu am besten Eure Handys oder Laptops und die Zugangsdaten mit – anschalten, fertig, los! Unsere Fachberater beantworten Fragen und geben Euch Tipps.

Ab 14:30 Uhr könnt Ihr mit uns Kaffee trinken und klönen. Dabei erfahren wir

schon mal Eure Fragen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihr die Fragen gleichzeitig mit der Anmeldung formulieren könntet.

Um 15:00 Uhr beginnt die individuelle „Unterrichtsstunde“ **bis 16:30 Uhr**.

Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich: cafe-digital@bds-hh.de oder telefonisch 040/291605.

Kommt vorbei und nutzt die Gelegenheit, zukünftig mit mehr Sicherheit und Spaß online zu kommunizieren.

*Fides Breuer, Helmar Bucher,
Arndt Reimers, Sabine Rosenboom,
Jürgen Schädling*

MORBUS MENIERE – NEUE TERMINE

Liebe Community, die nächsten Treffen für unsere SHG Morbus Meniere stehen fest:

Do., 4. September

Do., 9. Oktober

Do., 4. Dezember

Wie gewohnt beim Bds, 18 Uhr, 1. OG
Allen eine schöne und hoffentlich beschwerdearme Sommerzeit
Bis dahin

*Liebe Grüße,
Christine Libuda*

FAHRRADGRUPPE

UNTERWEGS MIT DER FAHRRADGRUPPE

im Mai – und eigentlich sollte dieser Bericht schon im letzten Heft erscheinen – verabredeten sich sechs Personen für eine Radtour zum Leuchtturm Bunthaus an der Bunthäuser Spitze im Stadtteil Wilhelmsburg, der an der Fahrwasser- und Süderelbe steht.

Das Leuchtturm dieses Leuchtturms ist schon seit 1977 nicht mehr in Betrieb. Er steht unter Denkmalschutz und ist ein



Wahrzeichen der Elbinsel Wilhelmsburg. Nachdem wir uns gemeinsam für den schönsten Weg entschieden hatten, ging es los. Am 6,95 m hohen kegelförmigen Leuchtturm machten wir eine Pau-



se und genossen die Aussicht über die schöne Landschaft der Bunthäuser Spitze.

Der Rückweg führte uns über den Wilhelmsburger Inselfpark zum schönen Kuckucksteich, wo 2013 die Internationale Gartenschau stattfand. Dort machten wir eine längere Pause mit Mittagessen, Kaffee, Limo und Kuchen, ehe es über die Veddel, Steinwerder und durch den alten Elbtunnel auf die andere Elbseite zu den Landungsbrücken zurückging. Unsere Tour beendeten wir mit einem großen leckeren Eisbecher.

Viola Brandenfels

BIKE TOUR UM DEN RÄTZEBUGER SEE

Ein großes Dankeschön an Astrid, die diese Tour ermöglicht hat. Wir trafen uns am Hauptbahnhof vor dem Reisezentrum, um gemeinsam zum Rätzburger See zu fahren. Wir sind insgesamt 35 km um den Rätzburger See gefahren. Ganz kurz sind wir auch in Mecklenburg-Vorpommern gewesen. Das Wet-

ter hat wieder mal bombastisch mitgespielt. Selbst ein umgestürzter Baum machte unserer Radtour kein Ende. Die Fahrräder wurden kurzerhand hinübergehievt, und es ging weiter. In Bäk gelandet, hat uns die übliche Eisdielen gerettet, um unsere Kalorien wieder aufzufüllen.

Michael Sellin



Foto Claudia Cölln



Foto Frauke Braeschke



Foto Klaus Mourgues

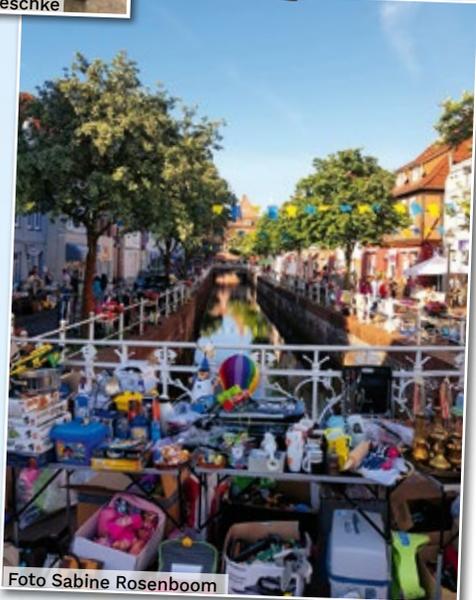


Foto Sabine Rosenboom



Foto Fides Breuer



Foto Christian Clavien-Cölln

Vielen Dank für Eure Fotos von diversen Flohmärkten.
Für das nächste Heft erweitern wir den Radius und wünschen uns
Fotos „Rund um Elbe, Alster und Bille“.
Einsendungen bis zum 1. Oktober an redaktion@bds-hh.de

KONTAKTE ZU DEN GRUPPEN IM BDS

 Arbeitsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention Frauke Braeschke u. Ines Helke	AG-inklusion@bds-hh.de
 CI-Gruppe Pascal Thomann	ci-gruppe@bds-hh.de
 Cocktailgruppe Verena Kieselbach u. Frank Peters	cocktailgruppe@bds-hh.de
 Fahrradgruppe Michael Sellin	fahrradgruppe@bds-hh.de
 Café Digital Fides Breuer u. Sabine Rosenboom Tel.: 040-291605	cafe-digital@bds-hh.de
 Feierabendgruppe Andreas Scholz u. Sabine Rosenboom	feierabendgruppe@bds-hh.de
 Frauentreff Sylvia Petersen	frauentreff@bds-hh.de
 Gruppe „Hörend“ Insa Grebe und Klaus Mourgues	hoerend@bds-hh.de
 Hamburger Schwerhörigen-Sportverein von 1977 e.V. (HSSV) Karl-Friedrich Harders	vorstand@hssv-hamburg.de
 Kinder- u. Jugendgruppe Ines Helke u. Nele Möller	kinder-jugend@bds-hh.de
 Klönschnack Andreas Scholz	kloenschnack@bds-hh.de
 Kochgruppe Karla Scharnitzky u. Jan Ammer	kochgruppe@bds-hh.de
 Kreativgruppe Irmgard Hallbauer	kreativgruppe@bds-hh.de
 Malgruppe Sabine Heyde-Dannenberg	malgruppe@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe Imke Pickenbrock	selbsthilfegruppe@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe „Morbus Menière“ Christine Libuda	SHG-MorbusMeniere@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder Miriam Scheele u. Ines Helke	eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de
 Spieleabendgruppe Klaus Mourgues	spielegruppe@bds-hh.de
 TAC-DAY Michael Sellin	tac-gruppe@bds-hh.de
 Theatergruppe Hedda Kretzmann Tel./Fax: 040-61 71 97	theatergruppe@bds-hh.de
 Zwischenstation Tobias Hoff	zwischenstation@bds-hh.de www.zwischenstation.npage.de

BDS-INTERN

BÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

SPENDEN

Hannelore Cohrs	100,00 €
Frosch	103,50 €
Für Beratung	100,00 €
anonym	30,00 €
Insgesamt	333,50 €

**ALLEN SPENDERN
SEI HERZLICH GEDANKT!**

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE NEUEN MITGLIEDER:

Yosra und Zarmina Halim
Walburga Jansen

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

**UNSEREN
VERANSTALTUNGS-
KALENDER FINDEN SIE
ZUM HERAUSNEHMEN
IN DIESEM HEFT.**

Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265
E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Peter Treder, Christiane Strietzel
Layout: CC-Grafikart, Claudia Cöllen, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal
Fotos: Seite 15 Adobe Stock franxxlin_studio, Seite 21 Freepik rawpixel.com
Versand: Christiane Strietzel, Ilona Treder
Vorstand: Klaus Mourgues, Andreas Scholz, Sabine Rosenboom, Karen Wittwer,
Torsten Kripke, Ines Helke.
E-Mail: vorstand@bds-hh.de

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➔ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Oktober 2025.**

Werden auch Sie Mitglied im ...

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation

Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.



HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
E-Mail: hoerberatung@bds-hh.de
www.bds-hh.de
www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z. B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration



Hamburg | Sozialbehörde